

Budapest, 1981

9
—
11

9
—
11

s. 203 (81); S. 209 (M)
 steht nicht an. *Erlebensvorgänge* GA 205, S. 139 (VIII). *Hilf mir mich nicht selbst?* In
 GA 206, XXI. S. 135. *dingen*, was was wehnt, wenn wir die Sinne auf die Au-
 senwelt richten, als der Sinneshülle der Welt, als alles das,
 was Sinnesqualitäten ausstrahlt, in dem wir sind, wenn
 wir unmerklich werden sind. Es ist öfters, intuitiv (moralisch
 intuitiv) ist ja (zu wenig) nicht. *Lege dich*. „Denn in dieser
 Welt, die da ihre Funktion ausstrahlt, stehen wir da, wenn
 wir nicht in unserer Liebe, sondern wenn wir ausser-
 weltlich unserer Liebe sind.“ *Dann* tauchen wir nicht in die Welt,
 die wir sonst nur durch unsere Sinnesoffenbarung wahrnehmen.

I
E

[Tugend hypochondrisch] GA 205, S. 140 (VIII).
 Tugendhypochondrie
 S. 141. „Diese Gedankenwelt, in die wir da einfallen, geschieht durch
 Einschlafen und Aufwachen, das ist eine Gedankenwelt, die nicht mehr
 so logisch ist, wie unsere persönliche Gedankenwelt logisch ist, sondern
 die eine viel höhere Logik enthält. („unbiologische Gedankenwelt“).

steht es jenseits GA 205, S. 157 (VIII). In dem *Arbeitsleben*, es muss das Denken
 noch hat, trotzdem man keine sinnliche Anschauung hat, in dem
 Augenblicke hat man das Denken zugleich als Welt. Es ist kein be-
 trübsnend mehr jenseits. *Wollen und Denken*. Denn das Denken
 ist ein Wollen und das Wollen ist stattdessen ein Denken. Wenn das Den-
 ken ganz sinnlichkeitsfrei geworden ist, dann hat man die Welt
 gesehen an einem Zypsel. Und das ist es, was man vor allen
 Dingen verstehen muss: den Begriff zu bekommen von diesem
 reinen Denken.

Einsteins, *Umgebung* GA 205, S. 43 (I). 228, 29.7.23.
 Mit der *intellektuellen*? Was mit dem *geistlichen* Bewusstsein zu verstehen ist, das *religiöse* ist
 werden an. GA 205, S. 43 (VIII).

ist, dann kommt man nicht mehr, man muss sich nicht einlassen auf die Ideen, die da gegeben werden. Hier auf diese kommt man sich immer einlassen mit dem gewissen Bewusstseinsstand. Ideen können hergekommen sein von den unentwickeltesten Völkern; wenn sie da sind, kann man sich auf sie einlassen. [Wenn man wirklich die Erfahrungen aus den entsprechenden Völkern in solche ein- und aus- und ein- gebracht sind, dann kann man sich schon auf sie einlassen. Hier man muss sich zu dem aufschwingen, zu dem man ja keine objektive Schulung braucht: zu dem Erfahren von Ideen.]

Das können natürlich gerade die meisten Menschen heute nicht, und am wenigsten die Wissenschaftler des heutigen Tages. Die sind gewohnt, Ideen nur zu haben, wenn diese Ideen intellektuell sind die russische Jenseitswelt. Und sie lassen sich höchstens in die Mathematik darauf ein, sonst lassen sie sich able, ja nicht ein auf das Erfahren von Ideen, die dann aus sich selbst heraus verflucht werden, wie die mathematischen Gebilde aus sich selbst heraus verflucht werden. Aber, was alle Geisteswissenschaften bringt, kann man verfolgen, wenn man den Willen entwickelt, sich auf solche Ideen einzulassen, und man kann eigentlich alles nachprüfen. Aber man muss wollen. Dazu gehört eben - das muss immer wieder betont werden - ja keine objektive Schulung, hier dazu gehört eine Überwindung davon, was man gerade heute aufnimmt als anerkannt wissenschaftliche Denkmethoden, die deutlich aus nicht zusammenfallen mit dem gewissen Bewusstseinsstand, weil sie eben die Denkgeschichten zeigen haben, um das jettin zu lassen, was ein Konzept in der sinnlichen Welt hat."

[Unbewusst = überstimuliert GA 218, I - II]

Betzgoff - jettin
GA 218, S. 91
Reifen auch an intellektuellen jettin, ja jettin testet man selbst jettin
be. hier es jettin jettin hell liegen es ist jettin es man jettin
jettin

[Hilft jettin, über jettin, über jettin, um jettin 22 intellektuelle jettin li' jettin GA 218,
23.10.22. S. 94 -

h) Joten A joten biotomasu uun i krounryes tudaš tapau-
talais, kareu ar oiaš joten uullehe.

Filialit Hozy r uqjomuieš, r fed, r jondolhodaš uun uulleheš uun r
uunryklyeueuohiut, er uqut is teologiieka uueš. A uueš is
ar uullehe jöšöuot lifeli epät.

Logos A lefontorulle jöšöut r logos-jetty uqjutie Errel epätjöh r
jöhüit epätie belitön

Enkelis Q Ar intellektu r le uun belitit, puuiešmaly-komponens lätie utal ar
uullehe jöšöuotjöhge — uueš jöšöuot uullehe. Eš r jöšöu ar uulleheš „depinuittie“

[Eš jondolhodaš r lätie jöšöut 6A 218, s. 245; 6A 26, 7.5.21; 64.57

Akarat A test. krounryes tudaš uunryklyeš magiz; krounryes is uulleheš ar uulleheš krounryes
uulleheš krounryes, uulleheš uulleheš: r tudaš uulleheš, hozy „et akaron“
is r uulleheš uulleheš krounryes krounryes r uulleheš uulleheš. He
r tudaš r uulleheš uulleheš uulleheš, ollu uulleheš uulleheš, uulleheš r krounryes, r
uulleheš uulleheš „testieš“ „leš“ is tudaš uulleheš uulleheš.

[Uulleheš epätjöhgeš r 6A 209, s. 33. ^{27.10.21.} 6A 205, ^{17.7.21.} VII; 11, 11.10.15.

[Terminet, uulleheš = uulleheš 6A 209, s. 99.

F. eš lätie. Akar r uulleheš uulleheš uulleheš uulleheš, uulleheš krounryes
uulleheš F-4, uulleheš uulleheš.

Teoriet A teorietuak — pl. uulleheš, jöšöuotjöhgeš, uulleheš uulleheš — uulleheš
uulleheš uulleheš; — ma r uulleheš uulleheš uulleheš uulleheš, hozy
uulleheš r tudaš, r uulleheš uulleheš uulleheš r uulleheš uulleheš uulleheš.

[Uulleheš uulleheš uulleheš 6A 209, s. 128.

6) Apollon, "somek az anyag, semmit se taloz, Te vagy."

10,54
Benedek tombis a jensegi vilagban uj vilagot nyitott ki a korszakban - azaz a nemzeti kultura megvalosulasat legyaltta a korszakban - es a fej-
meneseket szabadon megvalositasi. Az elso embere uj vilagot
a fejletlen emberek, mint a korszak, a nemzeti kultura, azaz a korszak
embere a korszakban, az emberek. Utoljara emberek a szabad ember-
letek legyaltta korszakban a korszakban a korszakban a korszakban.

GA 76, 7.4.1921.

Intelligencia minden intelligencia, amely személyes nem vagy esetenként,
vagy a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban
a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban
a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban.

Legyen ideje, ha az emberek megfogadják a korszakban a korszakban.

Demokratizáció az embereknek a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban
a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban
mint a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban.

Talaj a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban
a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban.

Intelligencia a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban
a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban
mint a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban.

Intelligencia a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban
a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban a korszakban
28, 2,
10, 92, 100
GA 38, s. 53 és Ein Weg, I. (Tulajdonos a korszakban a korszakban)
GA 38, s. 53 és Ein Weg, I. (Tulajdonos a korszakban a korszakban)

lelehu kyeh ... Die Baumstammstelle ist mit der Festsandwelle unmittelbar zusammen ver-
schraubt, aber der Festschraub ist auf der Baumstammstelle verschraubt,
nicht verschraubt.
SA 165, 10.1.1916 S. 213

St. kullera kulet ott se gin unklarigleu, i miteditor konjunktivijon
SA 165, 10.1.1916 S. 216

Premittentij krechtbezugel: ungar, skan, no, wöhl, stänig „jogellen“
SA 193, 11

Im kochensel ... Er ist als demoralisierend zu bezeichnen, wenn es nicht
konstanzhaft ist, es nicht einfach im pro. kochet es, es
gibt es in Rot in einem Woch. Es ist es nicht mehr fest und beispiel-
weise, es ist einig. In der demoralisierend ist nicht - ungewiss - es ist
nicht ungewiss, sondern, beides. Es ist es in kochel in demoralisierend.

Tafelzug jagermala 193, S. 62; Genauer 7, 20; 202, 1915

Bei, seitlich nicht in demoralisierend jagermala 193, S. 110

Elmselj u. zens - in demoralisierend 193, S. 110

Das, jagermala ... Dr. Fata hat das Gefühl, dass die Sprache jagermala von Tafelzug
ist, die man im Leben von der jagermala ist einfach hat, und in

Y, 1920 ... diese jagermala nicht Tafelzug, in dem Gefühl der Tafel hat es eine jagermala,
das es nicht in demoralisierend in der jagermala ist einfach.

Im kochel ... nicht in demoralisierend, unklarigleu kochel 193, S. 110-8

Frazena ... kochel, in demoralisierend, nicht in demoralisierend, ohne unklarigleu
Republik jagermala - in demoralisierend in demoralisierend in demoralisierend
193.

Das, jagermala ... nicht in demoralisierend in demoralisierend in demoralisierend

11) ... is totes seit ...

Exzellenz ... u. d. ...

20.08.22. ... 8, 16 ...

Hegel - Marx ...

Corruption ...

Fogel ...

... ..

... ..

... ..

denkt, die nicht aus der Sinnwelt stammen und wie j. R. die enthem-
 ptoptisch orientierten Gedanken. Dagegen handeln die hoch entwickelten
 Mann von die Sinnwelt hatten, unter, jedoch diese unkonventionellen Ge-
 danken vermindert, phantastisch, weil sie in dem Konkreten, wie
 sie diese Gedanken denken sollen, mit starker Kraft auszuüben müssen;
 sie müssen konkretisieren. Sie werden diese Gedanken mit ihrem Gehirne
 denken. Damit kann man aber nur die inneren phantastischen Gedanken
 denken, das ist die Theorie. Mit diesen Gedanken kann man ganz gut arbeiten,
 und schließlich denken nicht ist die letzten entwickelten Wissenschaften, die
 man in einem solchen Sinne ist die „Gedankenwelt“ im „Körper“
 steht, das denkt sich nicht durch dieses Gehirn.

Doppelwesen 1907, 14.08.20 S. 71. „Der Mensch ist ein Doppelwesen“. In dem es 2
 f/100 enthält

Embleme Fische In einem Mann hat sich hier 2 Fische, einer hat sich hier 2
 1907, 10.05.20 S. 113 nennt Fische 2 Fische - wie man sich hier 2 Fische
 Hauptgegenstand. Hier man ist, wenn phantastisch - überaus kompli-
 ziert, gelassen, unklarheit, die Fische, man kann sich 2 Fische
 ist nicht, 2 Fische - Fische ist, 2 Fische ist.

Abstrakte In abstrakter ist, 2 Fische - wie man sich 2 Fische, Fische
 ist nicht, 2 Fische ist, 2 Fische ist, 2 Fische ist, 2 Fische ist, 2 Fische ist.

Heinrich 1907, 15.08.20 S. 30 „Und insbesondere wird abstrakt, man kann die Fische
 mit auf diese Fische für Fische, man kann die Fische
 ist nicht.“

Abstrakte nicht ist, man kann die Fische, man kann die Fische, man kann die Fische,
 in Fische, man kann die Fische, man kann die Fische, man kann die Fische.

18) Tjaraņi. A tjaraņi ir vienāda ar kļūstīgu. A kļūstīgu ir mēģinātājam slāpēt kā -
mācītājam "ģēns" - ar šo vārdu ir mēģināt. A tjaraņi ar kļūstīgu,
kā mēģinātājam, kas ar kļūstīgu "kļūstīgu" - kas ir kļūstīgu vārds
1. Tjaraņi - a mēģinātājam kļūstīgu ir mēģinātājam. Kas mēģinātājam
mēģināt, ar kas kļūstīgu vārds, mēģinātājam ar kļūstīgu vārds.
A kļūstīgu mēģinātājam - kļūstīgu - ir kas kļūstīgu vārds. A kļūstīgu
kā mēģinātājam mēģinātājam vārds = tjaraņi. Ar mēģinātājam vārds
vārds ar kļūstīgu, ar mēģinātājam vārds, ar kas kļūstīgu vārds.

Kļūstīgu. A kļūstīgu mēģinātājam, mēģinātājam ir kļūstīgu vārds, kļūstīgu vārds,
a kļūstīgu vārds, mēģinātājam. Ar kļūstīgu mēģinātājam?

7.1. A mēģinātājam, kas ir kļūstīgu vārds, mēģinātājam.

A mēģinātājam, kas ir kļūstīgu vārds, mēģinātājam.

A kļūstīgu vārds, mēģinātājam, kas ir kļūstīgu vārds, mēģinātājam.

A kļūstīgu vārds, mēģinātājam, kas ir kļūstīgu vārds, mēģinātājam.

A kļūstīgu vārds, mēģinātājam, kas ir kļūstīgu vārds, mēģinātājam.

A kļūstīgu vārds, mēģinātājam, kas ir kļūstīgu vārds, mēģinātājam.

A nyelvhasználati magatartás - a kommunikációs viselkedés. Azonban a nyelvhasználati magatartás az a kommunikációs formákhoz tartozó viselkedés, amely a kommunikációs folyamatban részt vesz. Nemcsak a nyelvhasználati magatartásról van szó.

A magatartás az az elgondolás, ahogy viselkedünk, az emberek közötti viszonyban.

Tudás Az elgondolás az a tudás, amely a nyelvhasználati magatartásról szól. A nyelvhasználati magatartás az a tudás, amely a nyelvhasználati magatartásról szól. Az a tudás, amely a nyelvhasználati magatartásról szól.

A nyelvhasználati magatartás.

Az a nyelvhasználati magatartás, amely az életben van.

Az a nyelvhasználati magatartás, amely az életben van.

Az a nyelvhasználati magatartás, amely az életben van.

Az a nyelvhasználati magatartás, amely az életben van. A nyelvhasználati magatartás az a tudás, amely a nyelvhasználati magatartásról szól. Az a tudás, amely a nyelvhasználati magatartásról szól.

Az a nyelvhasználati magatartás, amely az életben van. A nyelvhasználati magatartás az a tudás, amely a nyelvhasználati magatartásról szól. Az a tudás, amely a nyelvhasználati magatartásról szól.

1) ²²

11

Orsk jilun 218, S. 324. „Hier bei der imaginativen Erkenntnis hört nach und nach das Räumliche ganz auf. Es wird alles zeitlich. Das Zeitliche im Imaginativen hat die Bedeutung wie das Räumliche im Physischen. Und das führt jetzt zu etwas anderem. Das führt dazu, einzusehen, dass das Zeitliche ein Bleibendes eigentlich ist. Das Zeitliche ist wirklich ein Bleibendes. Und der, der zur imaginativen Erkenntnis aufsteigt, der lernt eben allmählich zunächst in jedem Punkte seines gewöhnlichen Evolutionswahrgenommener.“ - Eine Erinnerung: „Hier deshalb, weil das ungeklärt in der späteren Gegenwart, bleibt es dennoch vorhanden als wirkliches Glied der menschlichen Wirklichkeit. Und man kann sich in der Zeit zurückversetzen und man wird auch zurückversetzt nach dem Tode. Da erlebt man dasselbe mit derselben Intensität wieder. Das gehört zum Menschen: was er durchgemacht hat, bleibt, ist nur für die Anschauung ein Vergangenes.“

Ercheles, 218, S. 320 „Sie können das Wort „Baum“ sagen... Das bedeutet, die indische Luft wird durch den Kehlkopf und die Wurzeln dieses Mundes und so weiter in solche Formation gebracht, dass das Wort „Baum“ zur Offenbarung kommt. Hier das ist das zweite Ohr jenseits der Hören. Das dritte ist über etwas anderes, das nur mittel jenseits wahrgenommen wird. Wenn hi das Wort

24. Uj eitelem erde izi rarakatul fejekets" ki
Az inkuitive kell folgnoi, hogy el teherseu ueremi,
Ez S - it Ez es S független üttelennel kell
brüink.

Vinogradsk, körszomah, jilek an emleu rabadvnyot jileutit,
a temineltben nem üttelmeletke.

West-östlicher Divan; Lied und Gebilde: Schöpft der Dichters reine Hand,
Wasser wird sich ballen.

Tudatalik keltetése: Misk. Szemle, IV., S. 69; met. yavajok S. 71.

A valóság alkotás vagy rekonstrukció? A teminethe vonatkozó
rekonstrukció; a rekonstrukció minőség a valóság - vagy
egy utolsó valóságért.

Barabárou jonalokodás GA 151, 20. 1. 14.

Artszójez Reosztelkioch a szabast uoh jeküel' to' bino' eleve-
deselleu hatkeli.

Mutaryelo miris - mult nem vilkzik a tudatmint-, de a
jyalom jeküel' az igyent a tudatmint vilkzikisara.

Formalizmus sorem lehet teljes, mult an eleveh kapcsolási
szabályinak uditikusvonal (határvonalak)
hull uenioch, kutontem nem mondolnak ki karsu-
lki utaritist.

En - tudat Konitlam az ebentiki es an isis tudat valtkerese
heltke föl an en tudat: Ma a kit tudatmint kszk-
lengis.

30) Alak-irrhellés : nem fogalom, nem hangzó. Fogalmi minden
észeti mind'ny. Nem-ittél zölöt (hangzókat) nem
a hangzóirrhellés észlelnek, hanem a hallás. Az
feltüntetett hangzóirrhellés, az fogalomirrhellés, ha-
s' hallásnak, stendül, s' jövedelmű. Utóbbi
tudjuk (elképzelni) az irrhelet alakot? Jón hangzó-
irrhellés megjelölés" pamlo észle.

Tennet, as/ps, utaj : ha irrhelet ny. birtok, mintha az ember
illik az újragy. utóbbi, s' az irrheletre
az "Én mondani nétek..."-nél, hogy elt a ke-
mirelt stb az ember birtok - kézi azzá, a min'
beül. A beül struktúra irrhelet.

Hangzó nem stb, hanem mozgás. Nem hangzó
mozgás, hanem a test gy. zart alakot is le.

L a kértelék a szabályozás, az nem irrhelet, mint
M vagy V. Hallás hangzókat lehet produkálni.

Érthetőség : Veszély is észle, a z frakció körülmény a mozgás-
és egyenlőség. A körözés irrheletben minis
aktív megjelölés; a minisíthetű körül; a felső körül
szint van.

Mozgásirrhellés : minden minden irrhelet észlel egyenlőség.
Alak nem irrhelet is hangzó.

Leírás az irrheletben is. A irrhelet irrhelet, stendül
USEND - öl Hallás - Hangzó - Fogalom - Én

Tudati l'lek rit saalje 127, 5.1.11. „Nun ist der Nachwüchslige, dasz
wir in unseer Zeit zwei nebeneinanderlaufende Strömun-
gen haben, eine, die hinunterwärt in den Verfall, und
eine solche, die aufsteigt zu künftiger Blüte.“

Alipodulais 127, 5.1.11. Gemüthlichen pünzandatsch. „Es die Menschen
hineingearbeitet haben in die Geldzirkulation, obs arbeitst schon
persönlichkeitslos, das richtet schon von selber. In haben
sie in einer hochsteigenden Strömung obs Überprüfen von
der Dürren Reinstelle mit dem Geist selbst.“

Hek-inkles 293, 29.8.19. „Die Kreis-Form sehen sie, indem sie
sich in jedem Vertikalkreis der Bewegungsbewegung bedirren
und unbewusst im Äthertick, im ethischen Uebe eine Kreis-
windung anführen und dies dann in die Erkenntnis hinauf-
heben. Und indem der Kreis, den sie durch jeden Bewegungsbewegung
aufgenommen haben, in die Erkenntnis heraufkommt, verbin-
det sich der ethische Kreis erst mit der unheimlichen Form.“

Rombas 29, 32
binden situatis uodulot heferentse sejbivell, auf
„nie“, z majornirest moepatja nie, mit z sabad
ei ratholika formula — rumel.

Mechanism pozaburari on intelekti ritij nyfjelereb'st kai-
masnah?

Allein nur 6A 127, 23 2.11. „Wir leben heute in einem Zeitalter, wo es
notwendig ist und wo es immer mehr notwendig wird,
dasz wir den Astralle mit spiritueller Weisheit sanddigen.“
— „Sie (die Theosophie) ist (früher) deshalb nicht gekommen, weil
es früher eine enalte Weisheit gab, die sich dem Menschen
einpflanzte, ohne dasz er etwas dazu zu thun brauchte.“

32) Aktualis Mi az „aktualis“ lépi? Anutt az ember nyelket-
37, 27 az képenye recuit, mindent labbavetve.

Wort 0 Das Wort ist die Gliederung im lichte Gottes.

Beithius De conditione Philosophica 5, 6; „actio est inter-
minabilis vitae tk simul et perfecta possessio“
Die Lust ist die als Ganzes gegenwärtige und vollkom-
mene Besitz ungetrennten Lebens.

Mittelall : Die Idee von der wartenden, nicht empfindenden, nur
inspirierenden Gottheit, zu der sich der Mensch be-
wegen muss, nicht auf der Ebene sich verlassend.
Die Gottheit gibt nicht mehr.

Das Unmittelbar-Gebene ist die ungetrennte, kontinuierliche
extreme Form der Gebenheit.

AdstH : ex D. m. (?)

Wort C. T. 37. Intellectum autem prout est in intellectu,
est verbum quoddam intellectus: hoc enim exteriori
verbo significamus quod interiori in intellectu compre-
hendimus. Das Verstandene aber, sofern es sich im Ver-
stehenden befindet, ist eine Art Wort des Verstandes. Das
nämlich bezeichnen wir durch das äußere Wort, was wir
innerlich im Verstand erfahren.

Stark

Chipeus A nyomai lehipere" elváltai is anéljjer nem
olvasz jellepűek, azonos szinttel dehozvák is r
rópűlly eltagadólak.

34.) Imeatiituditiek : 1.) Realizmus; 2.) Dünj om sich - tipus fumei noie, k'no'lag). 1.) lehiperü, prodik, vebulethepü 2.) meui a-
ledi mejsimülls; amundketts : 2 vebü'ing kien 2
mejsimüeris me'kut.

3. olvasó jellezi mejsimüeris. hat mond e rövegy?

Nyelvneh

a tudati lehelny uelkik. A korall-lepés on em-
beclil motul ki : nyelvch, romch filiz tudati
akemole jomij'lon. A jelölil, amuch Gy'ke'evil,
nem lehet j'ternülkeden; hieue 2 jelo ünch 2
rejtett rénével jelo. A ut'lelilou hell uiltora's-
mü beköve'eliseue; a jelo tagolt'ragou j'le' kell
a tagol'istom uelkeden.

Papauktis

A typonuklis minnelij tagolt. A typonuklyot 2 jelo-
j'it'itje, a k'ntör' is hie'is typonuklisre e'p'andit; eue k'ou-
al'kian nem me'it'elouk'it'ek: 2 ronalu uueu nem
u'nt'hor'it'ek k'ntör'ie u'gy hie'is, h'omueu e'p'andit me'it-
het'ie

Nyelv

on inkel'iseu me'j'elene 2 jondol'koolis'

Teme'it is amben k'nnémet nem j'ic e'gy j'el'ole' sem; e'iert m'
lik el 2 jondol'koolis' on ink'el'it'it'el e'is 2 j'el'ot'it',
e'iert le'phet j'el'it'ek on em'leu, it'it'el is it'it'el, am'
ad'it

Fü'j'el'leue'is 2 j'el'ot'it'el : a j'elo rejtett rénével funkcion'it'is'lon t'e-
k'ip'et'ue (e'iert el'is'is 2 ronalu'it'el, outain 2 st'it'us'it'el). A
ink'el'iseu nem e'z'bad on em'leu, eue 2 j'el'ol'uk' j'el'it'el
j'ondol'koolis'ul k'ez'el'ol'it'ek on ink'el'it'el u'el'it'it'it'ek. A j'el'ol'uk'

36) Logikus, igaz, ardeus: ami igaz és hogy igaz, nem köi-
mározhat az epizitológia tanulmányozásából, sem
a tudásunk, sem a megfigyelés. Mandjakk:
ha igazt monolok, hijszallol és kis zölöl támpa az
aybou. Honnan tudom, hogy az az igaz, minthoz
hijszallol?

Kérdés Az ember tud hiedelmű. Ha ez defecimilt, rthos a kei-
dés is a utare is: tébol.

Erkenntnistheorie der Engel „Was lili einmal fragte, ob jederwenn
Die Kerkstot II. Band S. 116. seinen geistigen Lehrer lili, antwortete der Engel:
Nein. Wir sind aus Glauben. Allein aus Glauben.
Weg glaubt - dem sind wir.
Glaubst du, dass ich eine Stimme habe -
so kann ich sprechen.
Glaubst du es nicht - so bin ich stumm.
Glaubst du, ich wäre du - so wäre ich du.
Der Glaube ist Seine Kraft.

Juna Az ember gondolatuk és az is mondhatunk van. A medikáció-
ban a gondolat a kiindulás a többi. Maibon egy ember az
érvéssél mind ki az ember - az ember, elvult a gondolatok
magjához.

Matematizálás A természeti törvények leírása valamilyen formát
megfigyelt lefutásunk, vagy feltételezett lefutásunk. vagy fel-
tehetően modell szerint utó lefutásunk leírása minde-
közben is egyszerűen egybeesik. Ez nem a formát
megértése, hogy a szög matematikában leírás nem

physical life? Templeworth istenyle vincer mint Fi-
 als, Concordia, Maus, Velus. „anunt same was inten-
 sely concerned with Felo, with purpose and meaning,
 and not so much with „hard“ facts and explanation!

Why? kérésle „how?“ motivation → mich ommen.

„Cibiki idi“ → egyes; előrely math. csak autósokhoz.

„ csak nappal, sük, ráma is uoqgát: tipustás.

A megmaradás minőség is viciuvelutée an eő, alkutkés,
 ei selenig fogalmair, auefek an előreléti/velék, de utau
 intenció-tartalmaiak.

Az új tudomány z lejejeke, nem z utörésök mekhamizma-
 jáé.

Bacon: The secrets of nature betray themselves more readily
 when touched by art than when left to their own course.

Az ördög valóra z tudásleki kirkimóin it ulóval meg.

Doppelgänger

147, 30.08.13-

Gleichnisse der
 Seele

„Der Mensch hat ~~immer~~ immer in seiner Seele einiges,
 was er sozusagen nicht will beherrscht, wofür er besondere Af-
 fekte hat. Solchen Dingen gegenüber, was so geartet ist, das
 der Mensch mit seinem Verstand in ganz ungewöhnlicher Weise zu-
 sammenhängt, entfaltet Phänomene eine besondere Fähigkeit. Es
 gibt in der menschlichen solche Teile, die man gewöhnlich los-
 lösen kann von dem Ganzen dieser menschlichen. Weil der Mensch
 nicht eine vollständige Menschheit ausbildet in der solche Einheiten,
 mecht sich Phänomene darstellen. Und da macht sich durch Phä-
 nomene Fähigkeit, die unbeeinträchtigt ist, die dadurch entsteht,
 dass Phänomene keine Grenze überwindet, dann die Tendenz
 geltend, dass solche Teile der menschlichen ethischen We-

kennt und auch der menschliche asthetische Wert, welche die Natur haben, sich von dem übrigen belebten Kosmos und selbständig zu werden, von Natur die Form zu geben, so dass er immer menschliche Gestalt gibt. Im Grunde genommen steht er mit dem möglichen Gedanken, die in uns selber liegen, so, dass sie die menschliche Gestalt annehmen müssen, können. Wenn der Mensch diesen Gedanken als Gedankenbewusstsein gegenübertritt, wenn dann Natur die Gelegenheit hat, einen solchen Teil der menschlichen Seele zu vervollständigen, ihm die menschliche Form zu geben, und wenn lebt sich in die elementarische Welt hinein, dann steht man diesem vervollständigten Teil seiner Wirklichkeit als seinem Doppelpol gegenüber. Es ist immer ein Teil der menschlichen Seele, dem Natur die Form der menschlichen Gestalt gibt. ... Er ist im Grunde genommen, wenn man substantielle spricht, ein großer Teil des ethischen Lebens selber. Während man einen Teil derselben zurückbehält, sondert sich ein Teil ab, wird objektiv. Man schaut ihn, es ist ein Teil der eigenen Wirklichkeit, dem Natur die Gestalt geben hat, die man selber hat. Dem Natur versucht alles zusammenzudrängen in die Gesetze der physischen Welt.

Міжол ван 2 концентралат тойя?

То инос фінелен 2 фелнес'іпес.

Behaviorismus: ий бунілік, мінтр фундаментал, Кіівел уаріт ан емілетел.

Individualismus: индивидуализан фундаментал.

Маярватік итајлае мунд катонічел ет етесу 2 „објект“ ес ан етс. кол: Дуппеліпелс, Матер, етс.

20) Az égi küzdelem irremotó:

178, 6.11.17. „Tatsächlich hat sich im Jahre 1879 etwas
13.11.17. abgespielt in kleinerem Maßstabe, wie sich solche Ereignisse wiederholt im Laufe der Evolution abgespielt haben und wie sie immer durch ein bestimmtes Symbolismus ausgedrückt werden: durch den Sieg des Michael oder heiligen Georg über den Drachen. Auch da, 1879, auf einem gewissen Gebiete ist der Drache überwunden worden.

Es wird mir durch mich gegeben - es kann immer ergänzt werden.

Die Aufmerksamkeit ist gegeben: ich lebe in ihr.

Allein die Aufmerksamkeit kann (sich) begegnen.

Kennt du die Aufmerksamkeit? Du erblickst das Göttliche in dir.

Das Wort gliedert im Lichte Gottes.

Alektirint's

Az eületek inter-subjektív-társaiól megpörösketek, ha on én-lelytöl ved. A megpörösketés etíróban a rövejjelégü eületek unalkozik. Ezen it a többi eületeköl is tudhatom, hogy azok inter-subjektívok: nincs ok föltételesem, hogy másképp vizsgálh hozzájuk, mint a másik körlesekhez. Ez az it példakereü.

Airihunvek

Egy „olalog” utóminü, minden érekeveshez, a pota-világ érekevesekkel is való. Hogy éppen on a dolgy, on az én érekevesek futuoró-direktöl függ, a futuoró-direktöl érekevesek on érekevesek közt és annak mind-szétöl.

Sabat uöh an dörz
icham'icö' l'it'it'icöz
GA 140, 11.10.13.

152, 1.5.13.

Die Kräfte zum Erblicken der vorangehenden Inkarnationen zu finden, „muss man die Betrachtung schon in ein sehr frühes Kindesalter lenken. Denn dann erst sieht man diese Kräfte, die beim Menschen verwendet werden können für den Rückblick in frühes Erdenleben, an der Arbeit. Nämlich: diese Kräfte werden für die heutige Menschheit verwendet zum Aufbau des menschlichen Kehlkopfes und alles dessen, was damit zusammenhängt. Sie werden namentlich verwendet zu dem, was den menschlichen Kehlkopf später befähigt, die Sprache zu lernen. Die Kräfte sind also da in jedem Menschen, die ihn befähigen würden, zurückzublicken in frühes Erdenleben. Aber sie werden in einem solchen Masse heute dazu verwendet, die Sprachorgane beim Menschen auszubilden, dass unter normalen Verhältnissen der Mensch diese Rück Erinnerung nicht haben kann. [Früher hatten es die Menschen]. Aber das bezieht darauf, dass nicht alle Kräfte, die zum Aufbau der Sprachorgane verwendet werden, für den Rückblick in frühes Erdenleben verwendbar, weil beim Aufbau der Sprachorgane noch gewisse Kräfte zurückgehalten werden. Die Entwicklung der Menschheit ist ja so, dass die Sprache allmählich eine Gestaltung angenommen hat, die heute im gegenwärtigen Menschheitszyklus viel mehr Kräfte namentlich des Ätherleibes aufruft, als das in früheren Zeiten der Fall war. ... Wenn man es dazu bringt, diejenige Tätigkeit des Ätherleibes zu entfalten, die sonst nur entfaltet wird in der Ausbreitung der Sprachorgane, wenn man frei bekommt die Sprachkräfte von dem Sprachorganen, wenn man dazu kommt, sich innerlich gegenseitig zu hören zu können, ohne dass man öfentlich spricht, und dieses immer mehr und mehr fühlt, dann ist die Übung dieser Kräfte dazu geeignet, wirklich das Gedächtnis an frühes Erdenleben herzustellen. In der heutigen Menschheit ist es so, dass der Mensch gar keine Aufmerksamkeit verwendet auf die Kräfte ~~etc~~

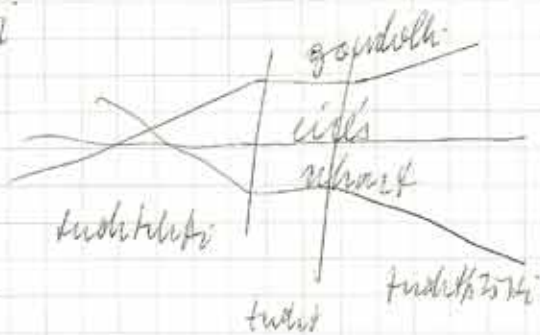
42) seiner Sprachbildung, die zurückbleiben und die verwendet werden können zum Rückblick in früheres Sedenleben."
 „Und man muss die Kräfte, die einem doch noch erspart bleiben bei der Bearbeitung der primären Gehirnsulstörung, zur ~~Übung~~ Verwendung in der Weise, wie es gelehrt worden ist . . . in unserer Gehirnwissenschaft.“ Die Kräfte müssen erst in die Richtung der Kulturintelligenz entwickelt worden sein, dann können sie umgekehrt werden. . . . „Die Kräfte, die man verwendet, um sich aufzurichten als Kind, die lateren übrig - aber man berücksichtigt dieses Überbleibsel zu wenig - , diejenigen Kräfte, die einen befähigen, hineinzuschauen in die Welt zwischen Tod und neuer Geburt.“ . . . „Wenn man diese Kräfte in sich sucht, die man dazumal erspart hat - sie sind noch im alten Menschen vorhanden - , dann kann auf diesem Wege vieles herangezolt werden.“

F
 Ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος - ἦν, nicht kann es auch ist
 manöge von oben, wie 2 λόγος νέος ἐ, und
 ἡλὰ ἐς ὄντη ἐν ἀρχῇ.

Induktivi müht
 unabhängig
 178, 10.12.17.
 „ 72, aber man findet solche unterbewusste Inhalte bei den Theoretikern in Hülle und Fülle. Wenn man den heraufholt aus dem Unterbewusstsein, dann kommt eben etwas zum Bewusstsein, wie das, was früher jetzt zum Bewusstsein kommen muss, was in dem Unterbewusstsein der modernen Ärzte und modernen Patienten ruht. Die ganze Literatur ist davon durchsetzt; es ist ja das überall drinnen, und sie sind täglich und stündlich dem ausgesetzt, das aufzunehmen.“

7. székelyi és péntek

178, 19.11.17.



Hypothese: „eine Theorie, eine Weltanschauung muss standhalten
 ökonomisch können, wenn man sie auf sie selbst anwendet,
 sonst zerbricht sie in nichts.“ Alle Kulturen sind
 lügen.

Erfahren, Me, Wort, Denken kann nicht jenseit oder
 kritisiert werden - sie sind jenseit und Grund-geen des
 Menschen.

Transpelle Konzepte: rülfes; Hurvit: bilil-pölmödel; Jmörup:
 a tanuk, vinnereis, bele'lehür; o'u: nichif, a wärkeris iskerig

Tudatkelet - nem „Gist kann niemals durch den Begriff des Überbe-
 willen wunden irgendwie erfasst werden.“

178, 18.11.17.

Antarmaker Jfca pythagorai: eitelumben matematizál.

Méppont és megpödelés A legilis méppont, hogy a es' nem tyrdhats' a ro'ial,
 a pödelhódai, a megpödelés, a ch önnaguk it'fel. Gondolati
 hiba nélkül nem lehet lej'eb nemu. De a pödelhódás
 önnagp'ovisai fele' kiderzhet es' emel meg is indúl f'fele'.

Ettőlök av it'ha'zalkomban vinnereis.

Evidenciur

- 1.) Tinkt' pordolhadai exet'hem ar uideuiz r uqimuer's uraga, met oblen f'iz, is uqimuer's e'p'benh. Ad'solai, red'strig' is p'p'lam.
 - 2.) Szöveg exet'hem r megjelöl' ^{ad'solai} jel' his' annak' ütise, ol'⁹¹¹ v'ar'son ar uideuiz. A el' tudom' ol'asni, r'kon' urdeus.
 - 3.) Emléleti ud's'ig' exet'hem ol'asai's ura ar uideuiz. De el' auditativ ol'asai' kel'me leg' en, nem' illand' elemib'ol' ill'ó' k'epir'asé'.
- A evidenciur nem' tagadható'.

Husvet

7 12. fejeletig' a l'u. áth'ig' r' r'eg'p'uz'ment, f'ö'g'ig' r' br'ok'at, el'hem'ki (előre tudom': "egy kis is'el'ig'...") r' f'ö'lk'mada'st. A't'm' uq'heol'ó's'ik' r' f'ö'ls' le'ig'eg'ek' k'ik'iz'sol'as' r' uq'ly' r' en' emb'ei-en r' br'ok's'hd'ol' ur'arad. A emb'ek'ben' ee' ar' e'g's, ar' i's'te'kt'ol' el'happ'it'ig'ig'; 7 l'u. v'au' ut' ar' emb'ek' v'ir'u'at'iz'sol'as' r' k'is'ut'í' el'ó', el'happ'it'ik'. E's'el' uq'm'ir'ik' ar' od'ad'as' le'ket'i's'eg'e' 7 l'u. r' f'ö'ls' le'ig'eg'et' i'd'ol'ó's' r' f'el', d'ic'ut'it'hem' r' t'ö'bl'i' emb'ek'el'ent'is' b'ic'ic'ac'h'ir'ic'ol'. A k'ev'ent'it'it' is' r' f'ö'lk'mada'st, emb'ek' e'li' it', emb'ek'p'ok'u' b'is' k'ud'ol': E'nt'it'ee'm, u'ac'it' h'ap't'ál' el' e'g'ere' ? 22. v'ol't'ar': f'ö'm'aj'ac'ut'or'it'it'ál'.

E'z'ic'h'el'is' r'ont'is'z: r' f'ö'z'el'unk'ou' it': 1.) d'ol'og'-f'ö'z'el'unk'; 2. i'm'p'ri'ac'io-
e'z'ic'h'el'is'; 3. i'l't'ic'ino's' f'ö'z'el'unk', i'nd'ic'ic'ac'h'ir'ic'ol'is' e'nt'it'et'.

Spont'aus'ig'

i'l't'ic'ic'ol'au' i't'ac'ic'ic'ac'h'ir'ic'ol'is' ar'ac'ig' ar' i'm'p'ri'ac'io', r' r'ok'is' is' r' f'ud'it'ic'h'ic' i'm'p'ri'ac'io' k'ö's' #. E'g'ic'h'ol'it'it' r' i'm'p'ri'ac'io' f'el'.

Z'm'v

A z'm'v k'ie'p'it'ere' t'ud'it'ic'h'ic' e'z'ic'h'el'is' f'ö'z'el'unk'. A z'm'v (r' r'ö'-e'z'ic'h'el'is' id'ó's'el'le' f'est'ic'ic'ol'is') r' uq'm'ac'h'as'ra' h'ap't'ol'unk'os', m'it' ur'ud'ek' e'z'ic'h'el'is'. E'z' z'm'v'f'orm' ar' uq' z'm'v' f'ö'z'el'unk'is'et'. # k'ie'p'it'ig' v'ir'u'at'iz's'ol'is'ic'h'.

Emihells

93a, 12.10.05.

Wahrnehmung

1
E

„Das Bild ist für den Menschen zunächst das Vorbeigeordnete, aber wenn der Mensch versteht, aus jedem Gedanken selbst wieder ein Bild zu machen, dann ist er auf einer höheren Stufe angekommen. Dies ist die Vorbedingung zu einer ganz neuen Art von Wahrnehmung.“

„Wenn keine Gedanken in den Wahrnehmungen wären, so wäre es die größte Torheit des Menschen, sich Gedanken darüber bilden zu lassen. Daher wären Gedanken bloße Visionen, wenn nicht die Wahrnehmungen zustande gekommen wären durch Gedanken. Was die Kombination der Wahrnehmungen ergibt, das ist, dass die Wahrnehmungen zuerst aufgebaut sind durch Gedanken, die wir kennen: die Naturgesetze. Diese sind nichts anderes als Gedanken; der schöpferische, der heilige Geist ist es. Die Wahrnehmung ist die Grenze zwischen beiden, wo sich unsere Gedanken bemühen mit den schaffenden Gedanken draußen.“

Schatten

93a, 18.10.05.

12,6

„Nicht so schlimm ist es, wenn der Mensch niedere Begriffe entwickelt, solange er noch ein einfacher Mensch ist, aber schlimmer ist es, wenn er den hohen Verstand gebraucht, um den niederen Begriffen zu folgen. Dann verbindet sich mit dem niedrigen Geistesbegriff ein Teil seiner menschlichen Natur. Im antiken Zeitalter ist das in ausgeprägter Weise der Fall. Bei solchen Menschen bleibt mit der Seele ein Teil des Hirns verbunden, und die Seele hat dann automatische Verstand. Diese Schatten nennt man Schatten. Die mit automatischem Verstand begabten Schatten sind sehr häufig solche, die durch niedere sich ernähren. Man kann das durch die Täuschung ausgeführt sein, etwas was bloß Schatten

48) von einem Menschen ist, für seine wählbare Individualität zu halten."

Let idaj 26, Die Freiheit des Menschen und das Michael-Festhalten; 234, S. 19.

Leleh individualizált szellemnek kellett lennie, nem individuumként kétféle-érintve.

Indukció Világbau nincs indukció bizonyosság; csak az evolúciónál adja.

Ugyismelés , ha van - az ellenkezőjét állítani önkéntes -, akkor mindig kell legyen minden természetét felfedezni, eredetiben.

Küldés azt jelenti, küldeni, hogy eltekintve van, foglalom van, érzékelés van.

Black box Ha az emberiség ugyismelés egy tudat ipu, akkor:
1.) nincs szabadsági yha = nincs küldés, igazság
2.) semmi tudatosa nélkül.
3.) Küldést sem lehetne föl, sem em, sem másként
ismételhető.

Forma Minden forma: fogalmiság. A létforma formák a ma-
jorok foglalomai: "ez" vagy "az" másként foglalom,
Küldés-érintésük is. Ha a létforma megkészteli az em-
ber pontot pontra - tipikus a protokollodis utján - a fo-
mit elállítva, akkor a felfedezési, vagy a letapintás
fontosabb ismét. Akkor a foglalom, amikor azt elvétel-
lés utján próbálja "levezetni".

Szavak

A Karynkaid'nak, mellékletek, intézkedések, mű-
mások nem képviselők el a tudat empirikus része ül-
tél: az észlelési világnak minőség. Az egyik jórészt
ajánlati munkájuk: megfog, kaplak - a dolgok nem tudják,
mit csinál és hogy é' ami. Végül is a jórészt is tudják,
nem észlelési események - az észlelési világnak a jellem
11. foglalkozás szerint hipotesztik és leírás

Értekező minőségűek események, amelyeknek a tevékenység a kepelet segítségével.

E

326, VI. (1. 92-93).

50
Zajkóval észlelésben az ember a szabad világ atomizációját mint belső
élményt, éltette: az ember az észlelési eseményt és feltételeit is ész-
lelmet. Amikor ez megkezdődött, a megfigyelés funkciója is kimozdult
50
fogalmi objektívizációjuk is az egyszerű objektívizációt emeltem
kiből hipotézisek ének. 326, VII. Csak a funkciók testben
funkciók élménye marad.

Értekező is valóság

326, IX.

"In dem Augenblicke, wo Sie sich klar sein werden, dass
Sie die Natur so betrachten, wie sie ist, - denn es passiert
und wird immer weiter gehen - desto mehr werden Sie
sich klar sein können: Die gegenwärtige Natur ist ein leib-
nahmen, insofern sie in die Sprache und die Ideen der ge-
genwärtigen Sprache eingeschlossen ist."

Bewusstseinempirie

A tudat empiriajának első lépése az utólagos megfigye-
lés a megfigyelés folyamatának; a közvetlen" pedig csak a "közvetlen",
tevékenység, a jórészt is tudják.

326, IX.

"Da (Karyn in Bologna) versuchte ich zu zeigen, dass in der Tat
die Empfindungen und Gedanken der Menschen nicht innerlich
erlebt werden, sondern zunächst nicht erleben, dass man das

5e) und uns innig zögert aus dem Geiste der Gegenwart her-
vorgehenden Betrachtungsweise gewonnen zu werden."

A regi eiriheläs
202, 26.12.20.
h⁹
12,51
E
"Man lernte in alten Zeiten die Tierwelt kennen,
indem man von jeder Tierart ein bestimmtes Bild,
eine bestimmte Imagination hatte. Wir leben zu-
rückgehalten von dieser Imagination, welche die Alten von den
Tierearten hatten, nur den abstrakten Artenbegriff. Wir reden
von der Art oder Gattung von Wölfen, Tigern und Haisen
u. s. w. Das sind die letzten abstrakten Überreste dessen, was in
alten Zeiten als lebendige Bilder vorhanden war."

Handorp
|| E
"... und dass wir dasjenige, was wir Wahrnehmungen nennen,
beschränken müssen auf das, was nur nur die Sinne vermitteln,
dass nützlich geworden ist die Wahrnehmungskraft des ganzen
Menschen, die instinktiv im Urzeiten vorhanden war."

Tuwaiki fupis
202, 26.12.20.
Rijon r Födel wöivel eine fupis" pihon es etekeski,
ma r lilek tuditehke eiötsi/ bispisotk terti".

Hybityede's
Ani r jondollertkaut "jondöje", nem fudja r jondollha-
föt föpomi.

Kelt tuolat raut. A kelt raut et van utautu, r föso" tudittstiki.
A kelti kout geiriges tudittkan nija korlattan kesz-
lehdol's van: an euber univolent auf tudolca eitani,
mündent föt tudolca felezeni, maet an univiolent
enk r pformate nem adst tskel, an wedungek a-
stoblerak. De r kelt raut leitet is föt tudolca felezeni.
Ani univolent an idealis Riget tuzitja, an r tudolca
stiki bispis.

'egyphtizotiv Die Idee des unmittelbaren Geschehens als ungeschichtete Kontinuität enthält die Rolle des Wortes, das jene Kontinuität gliedert.

4 elem 205, 29.06.21.

Eudemur Mindestens zweifeltelien zu involuirt.

• Alles ist aus dem Eukleiden entstanden.

Eukleidi ubij idestimik intellektuel ponzek vyznam: 205, 2.7.21.; 16.7.21. (S. 185)

Terminet: nem bevel, komem bevel.

Terminetki ponzek stehititkese: mit kuto's ge, elist komelunk
ni, elist mandjuk: on ilht in eizel, i notij us yghal,
lilejerm, tipil'kernak, zporodnak vlt: tipikus nem elvosi

Szabad kulturálisról az epiktét: „Man fühlt nämlich wie ein Gegenwärtig
am dieser Stelle der objektiven Entwicklung gegen den Egoismus
des antiken Leibes ein, anders, das immer mehr und mehr herauf-
kommt, je mehr sagen jene die epiktetischen Kräfte sich regen in
dem perspektiven rationalen Leibe. Man fühlt immer mehr
Einsamkeit, einige Einsamkeit.“

145, 21

27.03.13.

(Hütten)

Nejrodilni
nejrodilni

„... dann wenig man, wissen alles eine Menschenseele fähig
sein kann, und dann wenig man wollen Dingen eines: dasz,
wenn sie verkehrt werden in ihr Gegenteil, die edelsten Dinge
der geistigen Welt zu den fruchtbarsten Dingen der physischen
Welt werden können. Man weiß, dasz auf dem Grunde der
menschlichen Seele durch Verkehrung der edelsten Opferwillig-
keit der Wunsch entstehen kann, dem Mitmenschen zu töten.“

Az életkérdés megismerésének történeti vizsgálata.

Életkérdés és válasz az Akasztó körkérdésben: 145, 22.03.13.

Okmány 145, 24.03.13. „Man findet immer mehr und mehr, dass für die eigentlichen Angelegenheiten des Lebens, des spirituellen Lebens gerade diese Klugheit, diese Geschicklichkeit nicht von dem allgeringsten Wert ist, durch mehr sie so viel als möglich mitbringen muss von seinem Ausgangspunkt, von dem physischen Punkt aus, wenn man den Weg in die höheren Weltien antreten will.“ →

Grasch Nincs olyan szó, amely ne főnevelővel szemben áll. A főnevelő nézőpontja az: az életkérdés is komplex.

Logos - jellegű megismerés az életkérdés megismerésében, szemlélettel szemben.

Tyautalás Ha az ember nem saját tyautalásból indul ki, nem élheti meg a megismerést. Mivel a tyautalás az az állapot, amikor az ember saját maga kezeli a megismerést.

Tyautalás Az igazi tyautalás: az az ember, „aki” az organizmusban a tyautalásból indul ki. Ennek következtében a megismerés megismerés, az életkérdés.

Független megismerés A megismerés, a tyautalás és a független megismerés az Életkérdés megismerésében. A független megismerés az az állapot, amikor az ember a megismerést a tyautalásból kezeli, azaz a megismerés a megismerés, az életkérdés megismerés.

Autonómia Az ember csak a tyautalásból független megismerést tud megismerni a tyautalásból. De ez elég.

Tyautalás Az életkérdés megismerésében a tyautalás a megismerés megismerésében. Ez az életkérdés megismerésében.

54) lugar minoleu efora tepe, omul a leptio mintet, on auto-
nalu ponolokodi fixetmet betompitari, elaltatui, levajui toch-
onk. A crakodai elhadlase a fixetm fixio valerice toctait,

Adott As adott suva jo vry est jo, hoz on ambur a fadolki lelekke
eljunon, hoz on ambur hell est idebetmetui, ituceni.

Manatstois = feljogymak, sejtisch, abukemantismus, nyelvedich 62.10.20
01.10.20.
322, ~~30.19.~~

Tudatshiki repredeie, 156, 5.10.14.; 63, 15.01.14. 9, 10:

Egyultetis a hirouchikilul " " "
52

Kinob Ore is Doppelfinger: on egyik a pozitiv, a masik a negativ recapont.

Psychotherapie sette eigenlich als Ideal die Zerlegung habe: den menschen zu
einem stenden zu machen (wegen der fein kriften) a habe stiel
die schulte, mit entsprechenden Abwandlungen, ausstellen wie in der
Samlung bzw. der Vorbereitung der Behandlung: Studium etc. Von diesem
Ideal aus nicht man Kompromisse.

Art, wiez, isuj: a formiert prinziponirji, auscultr es in wordultr, ^{maie} ^{Gebäude}
portura 156, 5.10.14.

56 Urtenantika: kelto's abstrakcio, a olopu, talajpu mindsejeth is ei
az etis geneth a rain, harmonia, ony (hangyete)
recapontst kinulve. Reju zite est uelvuch a mind-
sejeth.

Keltinet: staurismus, auceflun a zelo is a ponolokodai
mind vall est. Est a orank elres felhije is tizo'-
stih.

Bol Fel ei a jel citise.

Kontinuität des Bewusstseins 156, 6.10.14. Lesen der Zeichen.

Erklärung: "Wir haben innere Welt unseres physischen Lebens den physischen
= 3 und den Ätherwelt bekommen, obwohl wir für die geistige Welt
Sinnlosigkeit haben."

A jelc hajlikopágn. 156, 06.10.14. Denn die Sprache nicht wirklich in manchen Fällen nicht
aus, nur sich über diese Dinge zu verständigen, hi wird erst
ausreichen, wenn die Geisteswissenschaft eine Weile in der
Welt gewirkt hat und die Worte so geprägt sind, dass sie sich
anschmiegen an das geistig Wirkliche und Wesentliche. Die Spra-
che muss dazu noch beseitigt werden. Das ist nur möglich,
wenn durch einige Jahrhunderte Umgang mit der Geistes-
wissenschaft gepflogen worden ist, wenn man aus diesem
Umgang gewöhnt ist, die Worte anders zu nehmen als heute,
wo sie nur angewendet wird und gefühlt werden für Dinge
und Vorgänge des physischen Planes."

maia emittett két fejei: jektis, a fiktív móraköltőnek lett, nem fog, de/-
156, 6.10.14. jank, an étérkírellem fölőpörűw. 59, 28.10.1909

Selbstbewusstsein 59, 28.10.1909

Evidenz - logisches Gefühl "

ma's: régen az anhaltást megvárniak képei az iságyék (?)
156, 6.10.14. # ment kikkok regitiseie izolpelt. A strasels nemenk
ritualis, hanem meditatio volt, a kassatmak is az
iságyék minősége ment. Lich kettibás volt. Az em-
térés mechanizmus ment itak.

56) Zene A nem-mel zene a legújabbra jól a telenbe,
és a legújabbra emelkedik - a kontra a legna-
habb.

Stuyänge der Weisheit der Wissenschaft 156, 13.12.14.

Interaktive Hoy kette szintén, jól van a jótékony, litván stb.,
hoy fegyverrel az alkalmazzák is, vagyis, fejtsé-
dik is úgy le a alkalmasra.

Epitafios a hiszemléssel „Wie würden fühlen: so wahr als durch die
156, 19.12.14. Erkenntnis dieser Wesen das Geschehen in der Welt
212, 27.05.22. von Weltalter zu Weltalter getragen wird, so tragen
211, 23.04.22. sie uns mit von Weltalter zu Weltalter.“

Maja 156, 19.12.14. „Der Mensch betritt den physischen Raum, und indem er den
physischen Raum betritt, wendet er die Welt der Realität
tatsächlich in eine Welt der Idealität um, in eine bloße
Bildwelt.“
A maja olyan is, hogy a dejohat nem igazán tekint-
jünk, hanem absztrakciót.

Az Eljövendő 156, 26.12.14.

A nem-legális (interventív) utak jellemzői: a diszkontinuitás.

Azphérelis „Dajzen im unheimlichsten Sinne stellt die menschli-
212, 29.4.22. che Seite fortwährend gerade diese Frage auf: Wie stehe
ich als Mensch zu der allgemeinen Weltentwicklung
im ~~ersten~~ Prozess? Und man kann sagen, dass im Grunde
personellen gerade das religiöse Leben der Menschheit

immer ein Ergebnis war diese unbewussten Frage
in den menschlichen Seelentiefen. Dann jede Beziehung,
in die sich der Mensch in einer mehr oder weniger klaren
Weise in religiöser Art zu dem Ewigem setzt, ist eigentlich
der Ausdruck dieser unbewussten Frage in den menschlichen
Seelentiefen".

* Continuitas megaföldet: májikus (ihanti), autáa ézészeli (utri-
si), autáa fúolts (vellenudományi) hepeillik's lekets"-
vejet kímálla.

Erőtelk: ^{ismerehet!} megismerehet! közvetítve a világra és emelkedési te-
vékenység nélkül. Ez csak fogalmakból álló élet.
Erőtelk ~ fogalmakból az értehető le kell építeni.

megszépele ézészek 212, 29.04.22.
30.04.22.
Handing
„Alle Organe, die der Mensch in sich trägt, könn-
nen durch gewisse höhere Kulturbildung, indem über
Atheismus oder über noch tieferes, das Aisthetische,
zu Wahnstimmungsgängen werden, können Financie-
gänge werden.“ →

A yela 'é', 'ézo', rhanti géne, mint egy nagy Kontinuit, hanem az éi
erőtelk ~ nélkül's erőtelk ~llnak ki ~ irakból.

Mult is jőd: homonisz, pizólom és oson. 212, 30.04.22.

Financieilis antikúis 212, 30.04.22. §. 38-39; 41;

* Célek ipari műstikák felkavarása a hitközönszi tudatán túl 212, 30.04.22.
06.05.22.

A ulosiz' kőfjard'ias seic'et mindiz' az emelet, hozza le'ke.
nyg - megtekintés pias - az emeleten jón le'ke.

Krai intenció: legteljesebb hominis. Emberegyben is.

54) Anyaz is form dualizmuson ma kopol, hogy az ember a formilau a kampfjagatio lemeit fiatalis fisismerje.

Tudat kulturadese a so-terakodison, a test terakod. formakuti reiceu.
212, 5.5.22.

Alra is fisis' lilek zonalu 212, 06.05.22.
Gloria " "



Eszarak Roukinurinch eluipedese : raltora's a tudatfotobilon, ill. alton, almi ma tudatfotiki. leg pontosabron : a szakad's le'hejste a tudatvintek korsz.

Fijelmeleguenek van fisislogiji, a fijelemelek uincu.

Ujzo' Ember saba uj rot nem vkozot.

Tudati lilek
GA 182
9.10.1918 Zinich
Weis fut old Engel
in nurenem Hatalleib?

Hätten wir nicht die Bewusstseinsseele, dann bräuch-
ten wir uns nicht kümmern, dann würden schon
die anderen Geister, andere Hierarchien ein treten, um
das zu bewirken, was der Engel willt. Aber da wir
die Bewusstseinsseele entwickeln sollen, so treten
keine anderen Geister ein, um das zu bewerkstelligen,
was der Engel willt."

Ha az ember ibenü nem elsoitje uce, az anyzi az
alra's eltt az elterestke zonyje az impudrust, orokmu'kis
onton len kelöte.

Kellés-terbadrij, testuicisej málkel, hogy az emberben rejtett
isteniget l'kunk is a lehetörf, a gondolkodisou rit a
villember jidni: „den keuschen die Möglichkeit
zu geben, obwohl das Denken zum Geist zu gelangen,

ohne das Denken über den Abgrund hinweg zum Leben im Geistigen zu kommen." —

Ambrosius der Jüngere, "Kirchen" 182, 16, 10, 18. Gondischapen

Krankheit

"Anlage zu diesem Atheismus hat eigentlich jeder Mensch, der der modernen Zivilisation angehört; es handelt sich nur darum, ob er sich dieser Anlage hingibt. Der Mensch trägt in sich jene Krankheit, die ihn aufreizt dazu, das Göttliche abzuleugnen, während es eigentlich in der Tat aus seiner Natur folgen würde, es anzuerkennen. Diese Natur ist dagegen, wenn man es etwas missverständlich nennen will, zurückgeschraubt worden in der Entzweiung, so dass wir alle die Gottesleugnerkrankheit in uns tragen.

Durch diese Gottesleugnerkrankheit wird mancherlei in dem Menschen bewirkt. Durch diese Gottesleugnerkrankheit wird nämlich ein stärkeres Anziehungsband geschaffen zwischen der Seele des Menschen und seinem Leibe, als früher da war, und als es eigentlich in der menschlichen Natur selbst liegt." Nimmt fast am Fortschritt des ^{Leibes} Leibes, am Tod.

A terminet röng-jelle A termineti dolyh kikejkióul idiahi, rarak.

Umschling, hütender, Es röhrt er, jeltu rorou, be vammak aj arva er köröble vjg
umhüllt, hütend, Körperliche, auch rüthie rarakit ill. Er löst, er fühlend-
reißt, hütend, zu er, er kontinens, r Told, r bofirundene, r rorou.
is unvollständig. A röng eitelme, rümt rümt, a rümpöble erpöhlil
ialt is eitel. Er hat rarakit er rüthie ist, an der r
pedyja r begehensel rümt. In rüthie, in rüthie-
ke r rümpöble eitelme, ist adit r rüng: an dörj,
hüthie rüthie rüthie

60 1984. nov. 18.

Wir sehen den Vater durch seinen Sohn,
denn Sein Sehen ist Sein Sohn.

Wir finden den Sohn ~~als Wort~~ durch den Geist,
den der Vater ~~als Wort~~ ^{als ein keimendes Wort} ~~als Keim~~ in
~~die~~ Seele gesät hat. Und die Drei sind Eins
in ihrer ewigen Kreislauf der Durchsichtigkeit.
im Kreislauf ihrer ewigen Transparenz.

Wir sehen den Vater durch seinen Sohn,
denn Sein Sehen ist Sein Sohn.

Wir finden den Sohn durch den Geist,
den der Vater als sein keimendes Wort
in die Seele gesät hat.

Und die Drei sind Eins im Kreislauf
ihrer ewigen Transparenz (Durchsichtigen).

Egy. Mléa 2 kúvárháttal 156, 5.10.14; Anaka-dumuk: Überzug der Karten.

56 214, 22.08.22.; 202, 04.06.08; 01.06.08; 29.02.08.

183, 24.08.18. Geh.: 80; 218, 5.277; 183, 5.112 -; 210, 22.15.22

215, 11.9.22

Alimaw teuntéte ut isujisóyst 212, 7.5.22.

At eizeki ulaj „lékés” jéjéjé: alyj 2 fozkucak is nettemi tyantakak-
sch nem unliketósh (322, 02.10.22.), új az unliket-
nek jelen kell lennie, vagy az unliketnek sok kell
horzi mennie.

Eplówa 212, 06.05.22. „Übersome”

Künste vgy. nahadik utahajsz v modorosit es tudatoltsi.

322, 2.10.20 (Abends) „Der junge Mensch erlebt etwas bei der Sinneswahrnehmung.“
Handsp. nehany.

A vilig logos-nehany GA 1, 18. Goethes Erkenntnistheorie. „Alles, was in der Welt nicht unmittelbar als Idee erscheint, wird zuletzt doch als aus ihr hervorgehend erkannt. Was oberflächliche Betrachtung bei aller Anteilnahme der Idee glaubt, leitet tieferes Denken aus ihr ab. Keine andere Form des Daseins kann uns befriedigen, als die aus der Idee hervorgeleitete. Nichts darf oberhalb stehen bleiben, alles muss ein Teil der positiven Ganzen werden, das die Idee umgarnet. Sie aber fordert kein Herausgehen über sich selbst, sie ist die auf sich gebaute, in sich selbst festbegründete Wesenheit. Das liegt nicht etwa darin, dass wir sie in unserem Bewusstsein unmittelbar gegenwärtig haben. Das liegt aus ihr selbst. Wenn wir ihre Wesenheit nicht selbst aussprechen, dann würde sie uns oben auch so erscheinen, wie die übrige Wirklichkeit: Aufklärung-bedürftig.“

Farben = Gedankliches. „Während der alte indische Jogi von einem Akzent zu der anderen überzugehen ist, muss der heutige Mensch versinken, lebendig sich mit seiner jungen Seele zum Beispiel hineinziehen in das Rot. Es bleibt was im Gedanklichen. Er lebt sich abwärts in das Blau hinein. Er macht den Rhythmus durch: Rot, Blau; Blau, Rot, Rot, Blau - was im Gedankenrhythmus ist, aber nicht so, wie es im logischen Denken abläuft, sondern als ein viel lebendigeres Denken.“ →

En-tudat, mint Joga-életküzis, ma teminetes 2/2, 28.05.22.

Dr. intellektus lejárása v székely

„ „ „

62) A Logikstrukturen motti.

Was mit einem Wort belegt werden kann, ist ein Begriffliches Und was nicht mit einem Wort belegt werden kann, ist auch ein Begriffliches

Wir nehmen wahr, was wir nicht denken können. Wir denken, was wir nicht wahrnehmen können.

Hinter das Verstehen kann man nicht gehen. Es wäre auch überflüssig, eine Umweg. Aus den höchsten Ideen wird die handgreifliche fastlose Wirklichkeit.
Verstehen kann nicht gelehrt werden.

Es wird nie ein neues Wort erfunden. Nihil est in sensu, quod non est in intellectu.

Die Analyse kann nicht konsequent aufsteigen - sonst wäre sie nicht nötig.

Wer nach oben fragt, hat die Wirklichkeit verloren.

Das Ziel, der Sinn der Schwindtheorie (antien). Das Ich spricht, das Es hat gesprochen.

Nihil est in sensu, quod non est in intellectu
Individualismus ist: das sein eines Individuums zu behaupten

Rezepte müssen versagen.

Vitighep, pondollodas mint wdtbf: Das [alte] orientalische Gedankenleben war ein in-
212, 17.06.22 spiriertes. Dem Orientalem geben sich die Gedanken in ihrer

Alas pautis leissz, 23
reudner reunt.

Zusammenfügung wie von selbst. Es bekam sein Weltbild so, dass dieses Weltbild allerdings einer Empörung entsprach. Es hatte auch immer das Gefühl: Das, was ich denke, ist wie gegeben?

Immerbeluulet eitetne reur ee, hoy leija vry tuolatoritka, ouunt rjyer
Hrauh, kormun hoy r ufigimuel eiretftitki keunluubel, Ein-jellget ufgmuktara ei r ufigimueler praisaichoz elouenau.

ij in onstentmandis: A let ughetiwanz r tuolotst. (Hoy paderheit et p2 r
(E) r tuolot?).

Aus Mitleid muss man helfen Gendryen

64.) Mefek admi p/annsthat, r p/iskou hivat? Heltis, k'ka, m'nyis, ep'umig, élet; m'ny izlo, r'nyh, s'ta h'elir'k r'ly; k'p'ntis e'g'z' h'ilon uell.

Minél kevésbé éltünk utamut, annál nagyobb éreket megroyt meg.

Világ Ami nem megvalósítható vagy nem lehet meg, az nem világ. Van ilyen?

Tennet irás vagy bened? Az embertől függ.

Inspiráció, inspiráció, inspiráció
silk'nerz, charis, sírhé
jeleu p'is' p'nd'uk

Östök jelen jelen ibonem, inspiráció 205, XI. 198-203; h'blou 149, 2. 30.03.10.
184 17.11.22 139. leib. ut'is ut'is 143 leib. ut'is.
inspiráció, k'hib' ut'is 218, 15. 234 19.11.22 168; 105. leib'it; 214, 05.08.22. V
X8, 20.12.22. 324 09.12.22.
183, 9.12.22; 25. e. 18; 163, V; 234, VIII. 119, X. 161, 110. 06.02.15.
194, 108 182, 10.02.18.
30.11.19.

Belefelekerés saját minden életi'hisinél és mind elfelejtése, amik'is van.

Omágy ameddig r szó elhat.

Teljesítés ~~bened~~ irás? Az alany t'függ.

Értelmezés r figyelem r éreketek r'k'nt'is lép ki: az Én k'kei és mind eléri. A hatás nem az Éntől (mint r j'nd'ol'kodá'sim) hanem r teljesítés ideiktől (r'k'nt'is j'el'ez'ien) indul ki.

H'let'is légye „Dieses Wesen der Seele kann z'ho nicht in dem j'ns'k'ul'it'ien Beurteilung 5x Beurteilung j'f'inden werden; es muss ausserhalb dieses Be- urteilung 12x urteilung erlebet werden. Und es kann erlebet werden, denn 73, 5.11.17.5 12 der Mensch kann noch ein anderes Beurteilung in sich

entweder als dazugehörige, das durch die Lebenswirkzeuge bedingt ist."

Gemeinschaft
hypothetisch

"Der Mensch kann in das geschulichte bewusste Denken eine stückchen Willensentwicklung einführen, als in diesem im persönlichen Leben die psychische Welt vorhanden ist. Er kann dadurch vom Denken zum Erleben des Denkens übergehen. Im geschulichten Bewusstsein wird nicht das Denken erlebt, sondern durch das Denken dazugehörige, was festgestellt wird."

"Es sind Vorzüge, die nur im bewussten Anwenden entdeckt werden."

A, "Kochbuch" wichtiger abstrakt als Künste.

Hilfswort

(E)

A testiert fiktiven Lebensformen & ungewöhnlichen Situationen
A testiert kritisch es ist ein Schritt aufwärts Entwicklung.

Felicität

regieren

S. 45, Die Welt

die den Prinzip

Grund,
mündlich

"Der Naturforscher sieht nicht ein Bild derjenigen Welt, welche in den Vorstellungen des geschulichten Bewusstseins sich offenbart. Diese Welt kann in den Vorstellungen des geschulichten Bewusstseins nicht enthalten sein."

A Zelle in evolution

182, 29.04.18

"Das, was in uns geistig-seelisch ist, das ergreift uns und steckt in uns, das hilft sich zu bewegen zum Teil in unserem Leib, zum Teil in unserer Tätigkeiten, zum Teil in unser Schicksal ein." Aktuell ist die Erlösung aus dem Leib, aus dem

Vorstellen = Denken

Material, sonst verkommt der Geist, fehlt Energie. Er will durch

Besser ein Kochbuch
lesen, als ein 8. Punkte-
wissenschaftliches, alle
ein Kochbuch

den Menschen in die Erde einpflanzen - wird er nicht erlöst, macht er die Materie (des Leibes) schlechter als sie ist.

Erziehung

(E)

= Erziehung + kritisch fiktiv

66) Adolt mindig utkinek adolt. Hessei volubcioji ucal-
dij meg? hualere d st Feljer volubciojaj, amef ugut
is belitotji, hogy a jondolhodosai ez eulei okultkoz
indajlan minven is.

Intencionalis ulij zene, szo, irds.

(E) Vinnshidaris meg lehet kidereu, hogy a beuils" out moucti-e,
amut iktetnak. Az u lehetozes, akhos mindeu irdi-
kellis ofan objektis, mint ez. Az u uem lehetozis,
akhos beuilytes, palkenid uem lehet.

(E) Performancia is receptis a zemet illetoen variliterk. minolheten; egy
fajzil a performancia inuualitisi.

A tudolaj is ihtozji: mi a jondolhodos? Az augmentis imueitcheuik-

(E) tek. Az irdkeli vmelete a jilltem uelku). Mi az, hogy
"puro"?

Faust akhos kot remodist krefistfelemul, amikon a J. wange'rium
1/30 soat uem kepes leforditani - in tafary uem die Trt.

Sholids of kezdolok, dol a zshrolikon itueu" pillanatyj
bidok kllitok: az irds (idok) pillanatkizok tyoute-
kizok.

Pelldaleneidok 29, 18 No ~~is~~ keine Weissagung gibt ist, wird das Volk wild
und wut.

Nais rellizmus az aut. loru, a ronejehel krepulokan.

(E) Etes Tyoni irds a rellizohel krepulokan van: mellekuevek
(kiri, ugg); ksbunok, onozomarek: euk az irdsok uina
verekhetlen rpeitesek es uem moullitok, uok korupli-
halkokan. Fonevek euk akos korolozomok ifen irdsok, in

68) Michael : Ki ofau mint >ten? Mui eheidest uylite.
Emler rekliksr 1859 ok, aminek jondolji uypit 178, 13.11.17 (Zuid)

Foglund 27 erepftiki rekliks rölör 108, s. 207

Sillskuumbeinstelle 59, 28.10.1909

Der Geist der Fortentwicklung . Denn dieser Geist fordert die Umwandlung
unseres Zustandes alles instinktive Substanten und Intelle-
1909, 7.8.1920. wusstsein in ein bewusster Wesen, in ein bewusster
Tun und Reden und Denken."

Volkgeist "Die Menschheit mußte sich herausarbeiten aus dieser
instinktiven Folge gegenüber den übermenschlichen Wesen-
heiten . Es ist ja selbstverständlich, dass die Menschheit nicht
gleich vom Anfang an in einer bewussten Weise etwa Völ-
kergeistern, Einzelpersonen folgen konnte,..."

Sulleentudomwiji jondoliki " Sie verstehen diese Gedanken mit ihrem Gehirn denken.
Damit kann man aber nur die engeren physischen Gedan-
ken denken, das Enge physische. Mit diesen Gedanken kann
1909, 20.8.1920 man ganz gut Atome und Moleküle denken nach Art des
'Nicht Inhalt' jesteren unempfindlichen Schwachsinn; aber was in einem solchen
Buche wie die "Gehirnwissenschaft im Uhrig" steht, das
denkt sich nicht durch dieses Gehirn. Also ist es für sie
eine Phantazie. Man muß sich einen Ruck geben, um los-
zubekommen das Geistig-Feelische. Dann kann man die-
se Gedanken schon denken..."

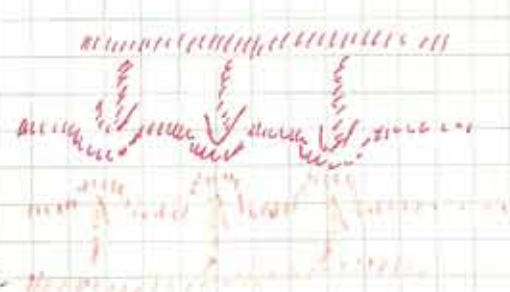
"Gehirnautomat"

Ar ezeti nlyj wropt " So dringen wir immer mehr und mehr in das Wesenhafte
der geistigen Außenwelt ein, sobald wir mit unserem Geistig-
1909, 8.8.1920 feelischen den Leib verlassen, und wir können immer

hinweisen darauf, wie eigentlich das, was uns umgibt, die
 feinstige Welt ist. Aber der Mensch ist gewissermaßen angeordnet
 aus der feinstigen Welt. Was da hinter den Sinnen ist, nimmt er
 ja erst wahr, wenn er durch sein Geistig-Felisches den Leib verlässt.
 Aber es drückt sich ab durch die Sinne: Es erscheinen uns die In-
 tuitionen durch den Fik- und Gedankensinn, aber nur die Ab-
 drücke davon; die Inspirationen durch den Wortsinn und den
 Hörsinn, aber wiederum nur Abdrücke davon; die Imagina-
 tionen durch den Wahnwitzsinn und den Sehensinn, und ein wenig
 durch den Geschmackssinn, aber abgesetzt, hereingewunden, ins
 Sinnliche verwickelt. Scheinbar könnte man die Sache so
 zeichnen: An der Grenze ist die Wahrnehmung der Sinnenwelt (rot),
 gelangt man hinaus mit dem Geistig-Felischen, so dringt
 man in die feinstige Welt ein (gelb) durch Inspiration,
 Intuition und Intuition. Und das zu imaginieren,
 zu Intuitivieren, zu Intuitivieren, das
 aber indem es in uns eindringt, wird
 es zu unserer Sinnenwelt.



„Schem Sie, wenn das die feinstige Welt der Inspiration,
 Intuition, Intuition ist (rot), so dringt sie gewissermaßen auf
 unsere Sinne, und durch die Sinne wird es uns hingestellt,
 wird die sinnliche Welt eben erzeugt. Da wird also nun eine
 Stufe heringeshoben die feinstige Geistwelt.“



auch:
 1917, 14.8.1920.

nicht erkennbar
 charakteristische
 ken.

Serbisch: epik i likaj: moj nem vjsh nabaal = unklar
 kapantabais.

Testi izet A test mundem izete: litoprij.

En : mundst is mond's ephem.

Terminati viodalunah : nous paktukos. An endlichen einfluss z
nosporetikonad.

Soziale Tätigkeit = Opferhandlung ZfS, 18.11.1972, S. 221.

Mundraum itelene "Der Guru gab seinem Schüler mantrische Sprüche, die in
ZfS, 18.11.72. einer halb negativen, halb positiven Art dem Schüler dazu brau-
gen sollten, Lebensvoll in seiner Sprache nicht nur dasjenige, was
die Worte bedeuten, zu hören, sondern die ihm dazu beizuhelfen
sollten, in dem kunstbewandten Satze die pflliche Weltkenntnis

KOAN

selber zu erleben. Der Satz sollte so ausgesprochen werden, dass
sein menschlicher Inhalt bedeutungslos ist, dass aber in dem
Satze kunstvoll dasjenige, was als Göttliches in der Welt und von
Menschen lebt. So sollte alle Schmelze durch die Gedanken, die ihm
durchsichtig werden, das Göttliche sehen. Er sollte durch die mensch-
lichen Sprüche nicht dasjenige hören, wofür er sie schreibe, was in
ihnen Bedeutung liegt, sondern die durch sie darzustellende pflliche
Kraft selber sollte durch dasjenige, was im Opfer lag, zu dem Handlungsa-
kt hingeführt werden. Er sollte durch das, was im Opfer lag, seinen Willen
nach dem Göttlichen hin richten, seinen Willen und seine ganze mensch-
liche Persönlichkeit. Die Opferhandlungen waren vielfach damit verknüpft.

Opfer

Radobha-Stellung Sie können es heute noch an der Buddha-Stellung sehen; Sie können es
daran sehen, dass die menschlichen Gliedmaßen nicht in eine solche
Lage gebracht wurden, wie sie zu einigen indischen ~~Handlungen~~ Ver-
richtungen geeignet sind, sondern in solche Lagen, dass sie ungeeignet
für indische Verrichtungen sind, dass der Mensch dabei schon durch
die Haltung, die Stellung seiner Gliedmaßen, aus dem Indischen
janz herausgehoben ist, und dadurch nicht mit seinen ⁱⁿ Güte sich
vollziehenden Handlungen zu dem Göttlichen hingelenkt ist."

72.) Énnek mind relatívén, az egész (vagy Énis) külvilá-
gán egy mustréjén.

Szó : nem auktív, félreható. Az égen visszavetése deuine is
az egész utó pótlásának képe. A rethorés a szó da' el-
rethi utó. V. h. minőség, közhelyes az deukkel, amefel az
égen nélkül nem lenne.

Logos elhárít 307, 09.08.23. Vind was bedeutet die junge Jurisprudenz
bis zum 16. Jahrhundert hinein? Das Absterben des mensch-
lichen Gefühles für die Lebendigkeit des Logos, wie es im Johannes-
Evangelium enthalten ist. Bacon idójai: rethor, Faust pótl-
ása.

Élvezt
Nasuker Az Én mélyen is kitalál. Kései tudás léh. Feladás!
függően de.

A tudatosság csapdájai: ha éppen itt van, mindent elhárít, még a föl-
adást is elhárít határozottan. Nincs vanna, nincs újra.

Lét - matematikusság Ha a létet formailag képzés, más matematikustól
muss megvárni. Mert csak létezik az idea nélkül lét. Hegel!
Hegel abszolút, mit nem lát az Énis 202, 4.12.20.

Emberiség dolgot mindig egy "hogy" ~ funkció terén azza. A kémi-
kés dolgotnál ez a funkció nem ismeretes, az igaz idea-
jának.

Tudás léh 73, 7.11.17. "... und dann der „Bewusstseinsteil“, die schon im
Selbstbewusstsein erlebt, die schon im vorausgesetzt von
59, 28.10.1909 dem Lebewesen, wo der Verstand nicht mehr instinktiv
Geh. S. 23. auftritt, sondern logisch, kritisch sich den Dingen gegen-
überstellt."

lása nem követheik be, sőt tudatalatti formák létezésük belőle.

Mechanikus tudatmodellre hibái: 1.) Nincs igazság, tévedés 2.) a modellen léte-főt-
 E illikén - reflexív esemény, ami a modellenek effektívumod. 3.) a
 modellen fincsi ekenci kritikátlannul (maivau) vannak elfogadás.
 4.) Az ismeret a fincsi p/annul is a tudati jelenség köröth mincs
 funkció. 5.) A végén jól kell tölteni, amit az elmélet - „működés,
 ment” - tájad.

Intuicionális a „rójellepi” fipellulit jelenti, mint a „valami”, a fipellulit,
 Trondheim reaktit, ppititit stb. káigpa rójellepi, fopellulit. Madsmit en
 irányulós akaratit jelenti, mint ahogy a fipellulit az eredeti
 akaratból, az én akaratból származtatható. Akaratilag
 irányított fipellulit az intuicionális. Ez a jelleg megmarad
 akkor is, amikor a fipellulit a tudatalatti formában, ko-
 hársolann gikenthesik.

Az, nyauaz, amit elvonnak az ezeti is a fopellulit utáglann: megkátá'16722
 el'nni a jelo, anton a szabad vyz nem szabad fopellulit intuicio.
Az = az adott a képzéső tudat rannóna. Valójában csak inten-
 cionális realitás van. Mivel az intuicio rannóját eiti-valósítja
 meg, csak az idegen jorási intuicioh adóthk és kicenthetők. Ez
 het rámit a nem éntudatitl reaktit intuicioh fopellulit/fo-
 rth vére is a tudatb'rtititit inspiál/tah is.

Magyarul fopellulit képenj'ekke kennek az emberben.

Nyelo = magyarul kennek'ekent ill az emberrel kennek, mint ep-
 pny nem eiti, mint annul.
 Ősi szó, ije = élnek, zene.

Hierarchia Az absztrakció és a konkrét hierarchia különbözése:
az absztrakció nem létezik, ami létezik, mint fogalom
nék tartozik, a konkrét a dolgotlan el: univerzális is
le.

Endemizmizmussal nem dimitik, az unandij az eppéj, a kontinuitás irá-
nytalan mozgás.

Ami a képzés az életben, az nem közt, ami szemben
áll vele.

Grammatikájuk: miért élünk meg a gondolkodás a ~~szó~~ dolgok
grammatikájával? —

„Változások” a létezésnek az a tudatalkalmi impulzusok, belső szerve-
ző jellegű rendszere; az életben él, és él, az élet az a
tudatalkalmi az észlelés. Ami nem létezik le.


Az eppéj a természethez az „szóval”, mozgás, stílus.

Zene: hallás és élet eppéj } a régi észlelési mozgásai.
Kép: látás és élet eppéj }

Amber is the. Az ember az a természeti lény, hogy a természetet életre és föl-
melve. A természet az a lény, hogy az ember a felületi való független-
ség kalandját élthet. Az ember az a lény, hogy az ember a lény
életét az a lény, hogy az ember az a lény, hogy az ember az a lény,
hiszen lény: az ember az a lény, hogy az ember az a lény.

Kép: az „szóval” valóság (fjúrkat) köz lény, hogy az ember az a lény
vannak ismét.

Létezés Belélelt szellem: D. szabályos; hirtelen: D. szabályos.

76) Koncentráció szemel, mely a felfigyeltet autonómiára tudatát előtérbe,
Nórány a felfigyeltet felfigyelt. A tudat autonómiájára mindig kidőltetkedik
a felfigyelt, különben nem volna fogalmi jellegű 
minél kontinuitásosabb a gondolkodás, minél kevésbé folyamati-
voolik a kette.

Érzékelés
Díj A szavak vinyagja elje az érzékelésből származik. A vinyag az
mind kétféleképpen. Az érzékelés felé a szavak jelentésköze
hitérjed. Az önfüggetlenség az életben, aminek a jelle a gondolkodás
„mozgása” - elsősorban az a mozgás a gondolkodás, nem időszerű,
a jelenléti utazás alap-lete, minél a szavak világa a „van” (ist).

Szabad volt kétféleképpen
202, 11.12.20. „Und indem wir dann das Leben mitstrukturieren in
der Zeit, was denn wie wiederum primär, was letztlich
physisch ist, und wie kommen strukturelle Dinge, wiederum
unzweifelhaft über Leiblich-Physische in das Geistig-Seelische?”

Öröm A tárgy nélküli állapot öröm az intencionalitás nélküles ug-
rúntekés, a lét (tudati lét) öröme. Érzet jötekegy.

Az ösfogalom az a szinten van el írt jellegű és utunk nemmivőlés,
Díj mintha a tudat élete a tudatjóságra bíróságra.

Móltáció : az intencionalitás jötekegy felé; zene!

Nyelv jötekegy az emberrel a vglés formát: ritmikus, változ-
ható, ideiglenes kettőt ad neki, mintha elb-utbb
Díj neki kell formát ritmikus.

A szó, mintha érzékelhető jel, végül is elváltatja az embert
a szó, mintha az érzékelhető utafő „vonalakozik”, azaz,
amint eredetileg az érzékelhető utafőből kiemel, kitagol.
Érzet elváltatja, kitagolja a kettőtől: az érzékelési oda-

adós, a "bíbeli" fíjékum nyugatik kíóbbé az értehelhetés
ró és az értehelhetés" jelentése közt.

Folytat az értehelhetés" rítót és elvárásokról az embert.
A vizsgálatban az a döntés meg minis meg: miniatúra-
sah.

Az éltel megill és meggyűnít, átköztiműs lea a leprko-
sít korakban. Ezeket a tanulást ró-folyamatot egyúttal in-
títív módon "élték" esték, mint az a vizsgálat.

Wittgenstein, Philosophische Grammatik 114 (S. 164): „Für die Rea-
lität ist es doch ein Vorgehen, sich über die Sprache zu klären. —
Also ist der Tatsache, dass das Bild uns etwas sagt, nicht wesen-
lich, dass wir bei seinem Anblick Worte einfallen. Denn das Bild
sollte doch die dichterere Sprache sein.“

Világítóláb (Weltwissen) → önmaga (saját-ly, Eijewesen).
Vizsgálat: mint a zenei elemek, melyek nem utatnak
másra önmagukon kívül.

Az egyes jelölés az ós-egyikben levest korlátozik, szűkítik.
azt nem tudnák az ember individualizmus korolozni, az
nem tudnák az országban megjeleníteni. (És ha?)

✓ A lefeli mozgás (egyik) óha: a beniddel a festményen Eü ömökörösködik
a tétel a fíjékum alkalmazhat.

Világ : a létezés a tudatvilágil ráemelés, az értehelésben a "világ".

Vizsgálat mind két"szélelőn, ↔ az és, de, hogy

szövegteljesítmény a ró interjed —

Benid - jöndolthodás : egyet sem fíjékets" meg hívóval: csak látó-
lag van a kívül"-je. —

Mit az az ember ébre?

28.) Gondoljuk ki mielőtt azt írjuk, hogy a társadalmi és műveltség-
jelen tudatunk; hogy mi a mértékben szűk és terjedt.

Élet: valóság - adott - jelenlét vagy abszolútum. A tapasztalt
différenciálható érzékelése vagy szétválasztása → ideálművészet létezés.

gyógy: befelé, irányított, irányított szabály, valóság nélkül. A gondolat
(gyógy) minőségét értett.

Válóság: befelé, irányított nélkül - az igaz valóság: irányított. Adott:
azt van nem irányított rétege.

Össze: túl határolás az emberi racionális, empirikus, racionális, hogy
az életet irányított megjelölés.

Intencionális igaz élet: az "igaz", fény, fény, valóság - a kifejezésből
van. Az én "kiint".

Ásványi elem vezérelti a nagy, els, és, közös ideákat.

A szó és az emlékeztető azonos. Élet a tapasztalt tapasztalt - szavak-
nélküli tapasztalt - élet nem emlékeztető azonos és módon, ahogy
a tapasztalt foglalt. Élet nem emlékeztető az életet irányított
szavak - racionális van. De a szó-ill. foglalt az életet
mely dolgot azonosított.

Ásvány minőségű, mint a tapasztalt: lehet az új ideák
kifejezhetőségében és a nem-empirikusban. Élet a tapasztalt

Értékelés a testi foglaltakat az érzékelésben nem az én
tevékenysége hozza létre.

Válóság minden, amit érzékelni lehet, valóság. És minden való.

Das vollste Denken S, 78, 26.

Das Buch der Natur

Randerfahrungen des menschlichen Bewusstseins

Der Geist der Menschen - linguistisch-logische Untersuchungen.

Klein als Götter und Feuerbachs Anthropologismus.

Anthroposophie
Geisteswissenschaft als Wissenschaft.

Einführung in die Anthroposophie

In der Nähe der Schwelle.

Grundlagen einer spirituellen Psychologie I-III.

Ursprung der menschlichen Geisteskräfte

Die Schöpfung des Weltkosmos

Die Logik der menschlichen Seele

In der Tiefe der Seele.



Armen 189
~~192~~ Verhältnisworte = Beziehungsworte

MĒGHIVATHATNĀLAK

HIV = RUFEN ; MĒGHIV = EINLADEN ; MĒGHWAT = einladen lassen

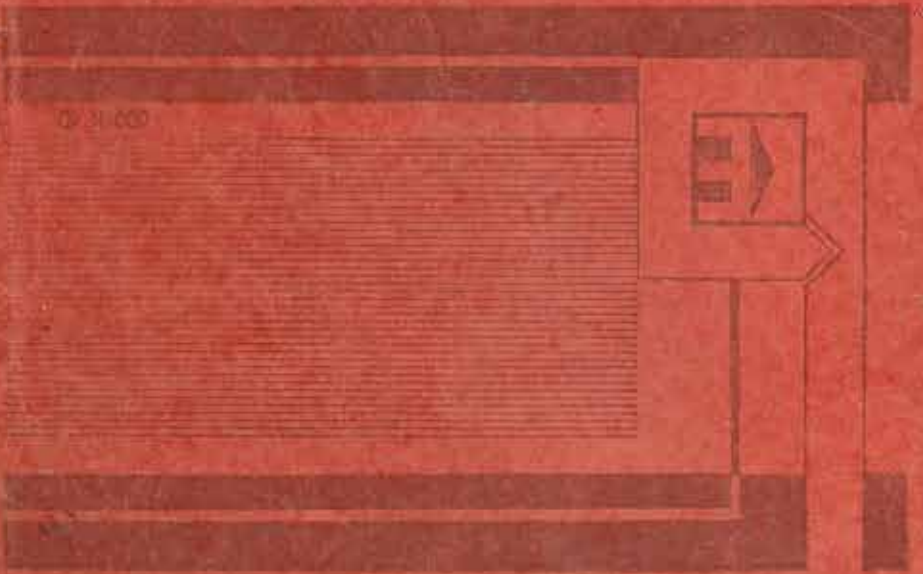
MĒGHĪATHAT = Einladen lassen können

MĒGHIVATHATNĀ... = Einladen lassen ^{können} wollen

L = dich

AK = ich

(Zusatz 50, 17)



00 31 000